

# Schweizerischer Lehrertag in St. Gallen

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Schweizerisches Schularchiv : Organ der Schweizerischen Schulausstellung in Zürich**

Band (Jahr): **8 (1887)**

Heft 7

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-257246>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

grössere Mannigfaltigkeit der Übungen ermöglicht wird. Besonders sollen die Übungen im Zurückbringen der Schulter zur Erweiterung des Brustkorbes wesentlich beitragen und zu einer bald bemerkbaren ausgiebigeren Atmungstätigkeit der oberen Lungenpartien führen. Seit der kurzen Zeit ihrer Bekanntwerdung haben sich die Largiadèrs auch unter den Ärzten viele Freunde erworben, so dass dieselben den Anhängern einer derartigen gymnastischen Therapie hierdurch empfohlen sein mögen.“

\*            \*            \*

Herr Dr. Custer, dem wir obstehende Rezension zur Begutachtung zusandten, schreibt uns bestätigend: „Die mir übermittelte Rezension über Largiadèrs Apparat betrachte ich als richtig und habe ich s. Z. in unsern Gesundheitsblättern auch eine ausführliche Besprechung der ingeniösen gymnastischen Erfindung geliefert. Der Apparat verdient entschieden Empfehlung, namentlich für Kinder und Personen mit schwacher Brust.“

## Schweizerischer Lehrertag in St. Gallen.

*I. Zuschrift des Organisations-Komite, dat. 30. Juni 1887.*

Es sind 20 Jahre verflossen, seit die schweizerischen Lehrer in der Stadt St. Gallen getagt haben. Als deshalb die Stadt um die Übernahme des diesjährigen schweizerischen Lehrertages angegangen wurde, konnte sie dieses Ansinnen nicht von der Hand weisen; sie wird vielmehr es sich zur Ehre annehmen, den Lehrern aus allen Gauen unseres Vaterlandes gastlich die Tore zu öffnen und ihnen den Aufenthalt in der Gallusstadt fruchtbringend und angenehm zu machen.

Die Abhaltung des Lehrertages ist auf **den 25., 26. und 27. September** anberaumt worden. Die Spezial-Programme werden später ausgegeben.

Als Diskussions-Themata für die Hauptversammlungen sind vom Organisationskomite folgende gewählt worden:

*Für die Volksschullehrer:* Der „Zeichnungsunterricht in der Volksschule“, Referent Herr Professor Birchmeier in Chur;

*Für die Lehrer höherer Schulen:* „Verhältnis der sprachlichen zur exakten Bildung“, Referent Herr Rektor Dr. Kaiser in St. Gallen.

*Für die Generalversammlung:* „Welche Organisation der Volksschule entspricht den Bedürfnissen unserer Zeit?“ Referent Herr Seminardirektor Balsiger.

Mit dem Lehrerfeste wird eine Ausstellung im *gewerblichen Zeichnen* verbunden.

Sämtliche Lehrer, Erzieher, Schulbehörden und Schulfreunde der Schweiz werden nun zur Teilnahme am Lehrertage freundlichst eingeladen. Es gilt, *in ernster Arbeit* zu bauen an dem heiligen Werke der Bildung und Erziehung der schweizerischen Jugend; der Lehrertag soll aber auch ein *Fest* der Freude und Geselligkeit für die schweizerischen Lehrer sein, er soll sie einigen in hohen Zielen, im edeln, idealen Streben, sie auffrischen und kräftigen für die sorgenvolle Berufsarbeit.

Für jeden Teilnehmer ist die Lösung von 2 Bankett-Karten à Fr. 3. — in Aussicht genommen. Privat- und Massenquartiere werden zur Verfügung gehalten und ist den Anmeldungen beizufügen, welche Art der Einquartierung gewünscht wird.

## *II. Zuschrift des Empfangs- und Quartierkomites, dat. 18. Juli 1887.*

Im Anschluss an die unterm 30. Juni erfolgte Einladung des Organisations-Komites erlaubt sich das Empfangs- und Quartier-Komite, die Tit. Lehrer, Lehrerinnen, Schulbehörden und Schulfreunde darauf aufmerksam zu machen, dass anlässlich des Lehrertages sowohl Massenquartiere in der neuen Kaserne auf der Kreuzbleiche gegen Vergütung des Morgenessens, als Freiquartiere bei hiesigen Familien zur Verfügung stehen; auch werden wir bemüht sein, so weit es die hiesigen Verhältnisse erlauben, für Logis in den Gasthöfen und Gasthäusern zu sorgen.

Da voraussichtlich eine starke Beteiligung zu erwarten steht, gelangen wir mit dem höflichen Gesuche an die verehrlichen Festbesucher, sich **spätestens bis 15. August** zu entschliessen, welche Art Quartier und für welche Zeit sie solche zu beziehen wünschen.

*Im Einverständnis mit dem Organisations-Komite hat die Anmeldung an das unterzeichnete Komite zu geschehen* \*), und es ist sehr erwünscht, dass dieselbe von den Besuchern grösserer Orte in kollektiver Weise geschieht.

Als Abmeldungstermin wegen allfälliger Verhinderung am Erscheinen setzen wir den 10. September fest und bemerken zugleich, dass dann die Zustellung der Fest-, Quartier- und Bankettkarten etc. beginnt.

Wir glauben mit Sicherheit annehmen zu dürfen, dass die Tit. Bahnverwaltungen wieder die gewohnten Fahrbegünstigungen gewähren werden.

---

\*) Empfangs- und Quartierkomité für den Schweizerischen Lehrertag in St. Gallen; Präsident: B. Zweifel-Weber, Lehrer; Aktuar: J. H. Schweizer, Lehrer.